



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 6. Sitzung des Ausschusses für
Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde
am 12.03.2020, 18:15 Uhr,
im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, Saal,
Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 5. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 13.02.2020
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
 - 7.1. Leistungsvertrag Jugendkoordination - Sachstand Umsetzung 2019 - Ausblick 2020/2021
 - 7.2. Sonstige Informationen
8. Informationsvorlagen
9. Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung
 - 9.1. **Vorlage:** AF/0046/2020 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
Fraktion SPD | BFE
Novellierung des Kita-Gesetzes

10. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

10.1. **Vorlage:** BV/0144/2020

Einreicher/zuständige Dienststelle:

40 – Amt für Bildung, Jugend und Sport

**Förderung von werterhaltenden und wertsteigernden Maßnahmen im Sport
(investive Sportförderung)**

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Landmann begrüßt die Anwesenden und eröffnet die 6. Sitzung um 18:15 Uhr und informiert, dass Herr Michael Franz die Stelle von Frau Gordijenko als neuer sachkundiger Einwohner einnimmt und bittet ihn, sich kurz vorzustellen.

Herr Franz stellt sich kurz vor.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Es wird festgestellt, dass ordnungsgemäß geladen wurde und zu Beginn der Sitzung 10 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend sind.

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 5. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 13.02.2020

Herr Zinn:

-sagt, dass es um die Frage des Quartiersmanagements ging und er jetzt speziell die sachkundigen Einwohner anspricht, da die Stadtverordneten durch die Stadtverordnetenversammlung informiert werden; er hat im letzten Ausschuss angeregt, dass er es gut findet, dass eine Stelle im städtischen Quartiersmanagement geschaffen wird und jetzt kommt die Konkretisierung: „...*, dass der Ausschuss sich zu den Kriterien zum externen Quartiersmanagement verständigen sollte*“

Herr Landmann:

-bestätigt die Aussage von Herrn Zinn und lässt die Korrektur zur Niederschrift aufnehmen; die Niederschrift wird mit der vorgenannten Änderung so bestätigt

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Herr Landmann:

-gibt bekannt, dass über das Rederecht für Herrn Oesterling vom SV Preussen unter dem entsprechenden Tagesordnungspunkt abgestimmt werden muss

-sagt, dass eine Anfrage der Fraktion SPD | BFE vorliegt, die unter dem TOP 9 behandelt wird

-lässt über die Tagesordnung abstimmen

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

Herr Landmann:

-nimmt Bezug auf den Arbeitsplan des Ausschusses und weist darauf hin, dass in Abstimmung mit der Verwaltung bisher keine Vorlagen bzw. Themen vorliegen, die die Durchführung einer Ausschusssitzung im Monat April erforderlich machen; bittet die Vertreter der Fraktionen, in den Fraktionen zu besprechen, ob Beratungsbedarf für den April besteht und dies in 7 - 8 Tagen der Verwaltung zu signalisieren, um eine ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung zu ermöglichen

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Herr und Frau Parys kommen um 18:24 Uhr (12 stimmberechtigten Ausschussmitglieder)

Herr Zinn, Einwohner Eberswalde:

-sagt zum Thema Waldsportanlage, dass er die Aussage von Frau Fellner im Bauausschuss so interpretiert, dass der Betrieb der Waldsportanlage eher im Frühjahr 2021 erfolgen wird; dabei spielt auch die Corona-Krise eine Rolle

-geht auf den Hort im Brandenburgischen Viertel ein und fragt, ob die Investition 2022/23 oder 2021/22 geplant ist; regt an, solche Informationen auch in den anderen Ausschüssen zu reflektieren und nicht nur im Bauausschuss

-begrüßt die Maßnahme der 6. Klasse vor der Grundschule Schwärzensee, die dort eine Grünfläche mit Hochbeet etc. angelegt haben, befürchtet aber, dass sich die nächtlichen Aktivitäten der Jugendlichen von Finow ins Brandenburgische Viertel verlagern, da besonders in den Nachtstunden zwischen 23:00 und 4:00 Uhr viele Jugendliche dort unterwegs sind, die eigentlich schon im Bett sein müssten;

-bittet darum, das Thema Jugendliche im Ausschuss unbedingt zu favorisieren und auch die Jugendlichen selbst mit einzubeziehen

-schlägt vor, relevante Themen, die u. a. im Kreistag behandelt werden, auch in diesem Ausschuss zu behandeln, wie z. B.

- Erhöhung der Fallzahlen zum Kinderschutz

- Informationen zur aktuellen Lage im Drogenschutz durch Herrn Stefan Graupner, Leiter der Drogenberatungsstelle
- Jugendobdachlosigkeit

Herr Landmann:

- stimmt zu, dass die Tagesordnung sehr kurz gehalten ist, weist aber auf die Informationen aus der Stadtverwaltung hin, wo die Verwaltung auch zur Waldsportanlage informieren wird
- meint, dass er Frau Fellner im Bauausschuss so verstanden hat, dass die Waldsportanlage noch in diesem Jahr übergeben werden soll
- das Thema Hort im Brandenburgischen Viertel und wie weiter mit den Investitionen verfahren wird, wird noch angesprochen
- wird dafür Sorge tragen, dass mehr Informationen über diese Themen, die im nicht öffentlichen Teil des Bauausschusses gegeben werden, auch in die anderen Ausschüsse getragen werden, weil die Öffentlichkeit daran interessiert ist
- sagt zur Problematik Jugendschutz und Drogenproblematik, dass man sich dazu verständigen sollte, wie diese Probleme diskutiert werden sollten, aber das Thema Jugendobdachlosigkeit fällt von der Zuständigkeit her in diesen Ausschuss; nimmt die Anregungen zur Kenntnis und weist darauf hin, dass das Thema Jugendkoordination heute auf der Tagesordnung steht

Herr Zinn:

- bekräftigt noch einmal seine Aussage, dass Frau Fellner gesagt hat, auf Grund der gegenwärtigen Situation durch Corona, dass es nicht nur durch die Wirtschaft sondern auch durch die objektive Fördergeschichte zu Verzögerungen kommen wird

Herr Landmann:

- sagt, dass Herr Prof. Dr. König noch auf die Problematik eingehen wird und schließt die Einwohnerfragestunde um 18:32 Uhr

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

Herr Prof. Dr. König:

- wird zu den angesprochenen Themen Stellung nehmen und übergibt das Wort an Frau Atlas

TOP 7.1

Leistungsvertrag Jugendkoordination - Sachstand Umsetzung 2019 - Ausblick 2020/2021

Frau Atlas:

- informiert an Hand einer Präsentation zum Thema Leistungsvertrag Jugendkoordination
(Anlage 2)

Herr Landmann:

-meint, dass es für die neuen Stadtverordneten gut wäre, darüber zu informieren, warum die Stadt diese Vereinbarung mit dem Landkreis getroffen hat und in welcher Beziehung die Stadt zum Landkreis steht

Frau Atlas:

-ergänzt, dass der Leistungsvertrag auf der Grundlage eines Beschlusses aus dem Jahre 2016 geschlossen wurde; der Vertrag sieht vor, dass sowohl die Stadt als auch der Landkreis finanzielle Mittel zur Umsetzung der Jugendförderung und -koordination bereitstellen und Verträge mit den einzelnen Trägern der Jugendförderung abgeschlossen wurden; zu den Details kann Frau Ladewig noch etwas sagen

Frau Ladewig:

-informiert, dass ein Volumen von ca. 650.000 €/Jahr zur Umsetzung des Leistungsvertrages zur Verfügung steht; damit können u. a. Personalkosten, aber auch Sachkosten, Projektmittel und Verwaltungsaufwendungen der freien Träger finanziert werden, wobei jeder Träger Verwendungsnachweise abliefern muss

Frau Prof. Dr. Molitor:

-möchte wissen, ob auch Jugendliche beteiligt sind

Frau Atlas:

-sagt, dass die Jugendlichen an der Umsetzung der Ziele natürlich beteiligt sind, aber an der Umsetzungskonzeption können sie sich nur bedingt beteiligen; Grundlage dafür ist das SGB VIII und der Jugendhilfeplan, die die Schwerpunkte für die Richtungsziele beinhalten

Frau Prof. Dr. Molitor:

-fragt, wie man sich das konkret vorstellen kann

Frau Atlas:

-erläutert, wie sich Jugendliche, auch im Jugenddialog beteiligen können

Herr Parys:

-möchte zu den Themen Drogenprävention und Verkehrserziehung in der Präsentation genauere Informationen

Frau Atlas:

-erklärt, dass die Jugendförderer neben den Richtungszielen auch noch sonstige Aufgaben haben, z. B. macht der Jugendclub Stino ein Projekt zur Drogenprävention; weiterhin gibt es ein Verkehrsprojekt mit der Stiftung SPI, wo mit dem Verkehrsgarten zusammengearbeitet wird; an der Grundschule Schwärzensee haben Grundschüler die Möglichkeit, Fahrrad fahren sowie die Verkehrsregeln zu erlernen

Herr Parys:

-fragt, ob es sich dabei um die jüngeren Schüler handelt

Frau Atlas:

-sagt, dass auch teilweise Schüler/innen der 5. und 6. Klasse bei den Projekten dabei sind

Herr Banaskiewicz:

-möchte genauere Informationen zur Verteilung der Aufgaben/Arbeiten und Zuständigkeiten

Frau Atlas:

-sagt, dass die Umsetzungskonzeption gemeinsam erarbeitet wird und es wird auch einmal im Jahr kontrolliert, wie die Festlegungen umgesetzt wurden; natürlich können die Jugendförderer auch sonstige Projekte umsetzen, dies geschieht aber immer in Absprache mit der Verwaltung

Frau Prof. Dr. Molitor:

-fragt, ob die Umsetzungskonzeption öffentlich ist oder irgendwo heruntergeladen werden kann

Frau Atlas:

-bietet an, dass die Informationen zugesandt werden können, aber nicht veröffentlicht werden

Herr Landmann:

-nimmt aus den Informationen der Jugendkoordinatorin einige Anregungen, wie z. B. das Thema Drogenprävention mit in die Fraktionen, um sich darüber noch einmal zu verständigen

TOP 7.2

Sonstige Informationen

Herr Prof. Dr. König informiert zur:

-Grundschule Finow: die Verwaltung hat sich mit der Schul- und Hortleitung über den Standort abgestimmt; mit der Errichtung eines neuen Gebäudes fällt natürlich ein Stück vom Schulhof weg und es müssen auch einige Bäume gefällt werden; die Baumfällgenehmigung wurde beantragt; weiterhin erfolgen demnächst noch Absprachen zur genauen Bauweise und zu den Baumaterialien, die verwendet werden; parallel dazu wurde über die jetzige Essensituation verhandelt, um Möglichkeiten zur besseren Organisation zu finden; auch der alte Speiseraum (jetzige Theaterzentrale) wurde in Betracht gezogen, entspricht aber nicht den Anforderungen; ein Umbau wäre zudem sehr zeitaufwendig und kostspielig; gleiches trifft auf andere Lösungen wie ein Outdoor-Pavillon etc. zu; daher wurde mit Hort- und Schulleitung besprochen, dass die aktuelle Situation nur durch Reorganisation abgemildert werden kann

-Eisenbahnstraße 100: da der Landkreis auch Grundschulträger ist, strebt er eine Lösung für den gesamten Innenstadtbereich an; gegenwärtig wird der Verkaufsprozess mit Herrn Baaske vorbereitet; dies wird aber auch eine Anpassung der bestehenden Schulbezirkssatzung erforderlich machen, damit eine deckungsgleiche Schulbezirkssatzung entsteht; Ziel ist, im September einen Beschluss vorzulegen

- Kyritzer Straße 17: es wurden Fördermittel beantragt und die Ausschreibung des Architektenwettbewerbes wird vorbereitet
- zur Zusammenarbeit zwischen SV Preußen und dem ESC wird Herr Oesterling informieren

Frau Ladewig:

- informiert, dass am 03.03.2020 die Kooperationsvereinbarung zwischen dem Hort Kinderinsel und Hoffmann und Brillen unterzeichnet wurde; damit bekommen die Kinder die Möglichkeit die Optikerbranche kennenzulernen
- am 10.03.2020 begann eine halbjährige Ausbildung für 12 Praxisanleitungen in den städtischen Kindertagesstätten; damit werden die Praxisanleitungen in den Einrichtungen verstärkt, so dass eine Absicherung von mindestens 2 – 3 Anleitungen pro Einrichtung erfolgt; diese Maßnahme kostet der Stadt 1.500 €, die restlichen Mittel in Höhe von 10.000 € konnten akquiriert werden
- sagt weiter, dass die Informationen zum Masernschutzgesetz an die Eltern rausgegangen sind und in den Einrichtungen aushängen; die Einrichtungen fangen an, die Eltern diesbezüglich zu befragen und den Impfschutz zu kontrollieren
- im Bereich Streetwork liegt das Ausschreibungsverfahren zur Prüfung im Rechnungsprüfungsamt und kann anschließend eröffnet werden
- geht noch einmal auf die Information von Herrn Zinn zur Grundschule Schwärzesee ein, dort haben die „Stadtentdecker“ - Schüler der Klasse 6a - ein Projekt begonnen, welches am 23.04.2020 um 13:30 Uhr mit der Bepflanzung des Hochbeetes abgeschlossen wird; lädt zu diesem Höhepunkt alle Interessierten ein; in Zusammenarbeit mit Herrn Bestritzki von der Stiftung SPI wird ein farbenfrohes Graffiti-Pflaster in dem Projekt mit realisiert; weiterhin soll noch ein Insektenhotel entstehen, deren Gestaltung sich gut in den Unterricht einbeziehen lässt
- sagt zum Westendstadion, dass die Ausschreibung zur Beleuchtungsanlage am Kunstrasenplatz durch das Tiefbauamt erfolgt ist
- informiert zur Waldsportanlage, dass Frau Fellner gesagt hat, dass die Ausschreibung des 3. Bauabschnittes erfolgte und spätestens im Juni die Beschlüsse in den Gremien gefasst werden sollen und dass noch in diesem Jahr mit der Eröffnung zu rechnen ist

Herr Schmiedel:

- möchte genauere Informationen zum Stand Hort Grundschule Schwärzesee, ob mit der Erweiterung der Kapazitäten zum Schuljahr 2021/22 oder 2022/23 zu rechnen ist

Herr Prof. Dr. König:

- sagt, dass der Vertrag mit Buckow noch bis zum nächsten Jahr und mit einer Verlängerungsoption läuft; z. Z. geht man von 150 Kindern aus, wobei die Entwicklung im Auge behalten wird; Ziel ist, so schnell wie möglich eine Lösung herbeizuführen, aber man ist an das Procedere der Ausschreibung gebunden; die Fertigstellung soll zum Schuljahr 2022/2023 erfolgen

Herr Landmann:

- findet, dass dies ein großer Spielraum von 2021/22 zu 2022/23 ist

Herr Prof. Dr. König:

-betont, dass es nicht anders realisierbar ist, aber mit Buckow ein zeitlicher Puffer die Sache vereinfacht; geht noch einmal auf die Äußerung von Herrn Zinn zur Waldsportanlage ein und betont, dass so ein Verfahren sich durch die Ausschreibungen in die Länge ziehen kann

Herr Banaskiewicz:

-bezieht sich auf die Frage von Herrn Zinn und meint, dass Frau Fellner unmissverständlich gesagt hat, dass die Waldsportanlage bis zum Ende des Jahres in Betrieb genommen wird;
-sagt zur Kyritzer Straße 17, dass im Bauausschuss gesagt wurde, dass der Bau konkret erst im Jahr 2021 beginnen wird, da die Förderschiene erst geklärt werden muss; dann muss projektiert und geklärt werden, welche Bauform favorisiert wird; somit kann mit der Fertigstellung des Baus erst 2022 gerechnet werden
-fragt, wann an der Grundschule Finow mit der Planung der Bauarbeiten gerechnet werden kann

Herr Prof. Dr. König:

-meint, dass die Vorstellungen dahingehen, den Bau zum Schuljahr 2021/22 zu realisieren; die WHG wird als externer Partner mit einbezogen

Frau Kersten:

-sagt zur Waldsportanlage, wenn wir uns im 3. Bauabschnitt befinden, könnten Teilabschnitte der Anlage bereits genutzt werden; fragt, ob das vorgesehen ist und wenn ja, ab wann das Nutzungskonzept zur Verfügung gestellt werden kann

Herr Prof. Dr. König:

-informiert, dass zum Nutzungs- und Bewirtschaftungskonzept gegenwärtig Abstimmungen erfolgen, da noch einige Dinge geklärt werden müssen; würde gerne die gesamten Informationen dazu in der Juni-Sitzung unter dem Thema Sport ausführlicher geben
-meint, dass auf Grund von Gewährleistungen eine Teilinbetriebnahme nicht möglich ist, ähnliches hatte Herr Bessel bei der Vorstellung in einem früheren Ausschuss mitgeteilt; wird diese Frage aber noch einmal mit der Bauverwaltung erörtern

Herr Landmann:

-lässt zum Rederecht für Herrn Oesterling abstimmen

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Herr Oesterling:

-stellt sich als 1. Vorsitzender des Eberswalder Sportclubs vor und informiert, dass er jeden Donnerstag an der Baubesprechung teilnimmt; der 3. Bauabschnitt umfasst den Wirtschaftshof, die Laufanlage und die Beleuchtungsanlage; der 1. und 2. Bauabschnitt sind fertiggestellt; sagt, dass er seit 14 Jahren für die Waldsportanlage gekämpft hat und auch weiterhin dazu stehen wird; es müssen noch einige Dinge gemacht werden, wie z. B. die Zäune, aber im Großen und Ganzen funktioniert alles und die Zeitschiene wird eingehalten
-informiert weiter zum Thema Förderverein von SV Preußen und Eberswalder SC, dass diese

beiden Vereine eng zusammenarbeiten; dabei geht es in erster Linie um den Jugendbereich; das Problem ist, dass junge Talente einfach nicht gefördert werden; geht weiter auf die Eberswalder Vereine, insbesondere die Fördervereine, ein; bittet abschließend darum, politische Feindschaften nicht in die Vereine zu tragen

Herr Landmann:

-begrüßt das Anliegen und meint, dass man den Fördervereinen auf jeden Fall im Rahmen der Möglichkeiten Unterstützung anbieten sollte

Herr Franz:

-berichtet, dass er als Präsident bei Fortuna Britz tätig war und eine Zusammenarbeit mit Lichterfelde ohne Vertrag und ohne Fusion nicht funktioniert hat

Herr Landmann:

-bedankt sich bei Herrn Oesterling für die Informationen
-bittet die Verwaltung um eine kurze Information zu Corona

Herr Prof. Dr. König:

-informiert, dass die Verwaltungsspitze sich immer mit dem Landkreis abstimmt, damit ein gemeinsames Vorgehen gesichert ist und keine zusätzlichen Verunsicherungen entstehen; intern hat man sich zu besonderen Vorsichtsmaßnahmen geeinigt, dies wird aber verantwortungsvoll und besonnen geschehen; es werden zum jetzigen Zeitpunkt keine Schulen und Kindertagesstätten geschlossen; allgemeine Verhaltensregeln wurden erstellt und Informationsketten gebildet; Veranstaltungen mit über 30 Personen, die durch die Stadt organisiert wurden, werden nicht stattfinden; weiterhin wird geprüft, wie man mit den Besuchersprechstunden im Rathaus umgeht und welche Möglichkeit besteht, in Homeoffice zu arbeiten; dazu müssen natürlich die technischen Voraussetzungen vorliegen bzw. eingerichtet werden; betont noch einmal, dass alles zwar verantwortungsvoll aber besonnen geschehen muss, um keine Hysterie zu verbreiten

Herr Landmann:

-bedankt sich für diese Informationen

TOP 8

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 9

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

Frau Kersten:

-kommt auf die Ausschreibung Streetworker und damit auf die Probleme an der Jugendhütte; erinnert daran, dass bereits im Oktober darüber diskutiert wurde; findet es unverständlich, dass ein Beschluss so lange hinaus gezögert wird und unterstellt Herrn Prof. Dr. König, dass er es darauf anlegt, dass es zu einer Eskalation zwischen den Jugendlichen und den Anwohnern kommt; betont, dass ihre Fraktion Frieden zwischen den beiden Parteien wünscht und auch andere Fraktionen sich entsprechend anschließen, ansonsten wären diese nicht Miteinreicher; aus diesem Grund bietet sie eine Beschlussvorlage an und bittet darum, diese zu beschließen; entschuldigt sich, dass dies noch nicht in schriftlicher Form vorliegt und formuliert den Beschlusstext:

„Der ABJS beschließt die gemäß Haushaltsplan zu besetzende Stelle inklusive der Mittel für Projektarbeit im Rahmen eines Zuwendungsbescheides an SPI zu vergeben.

Begründung:

Das Ziel, das mit der Bereitstellung von Mitteln für die Erweiterung des Angebotes bei den Streetworkern verfolgt wird, ist in der Begründung zum Änderungsbeschluss zum Haushalt ausreichend definiert. Um Eskalationen zwischen Jugendlichen und Anwohnern zu vermeiden, ist eine kurzfristige Besetzung der Stelle notwendig. Eine Ausschreibung würde dem nicht gerecht werden. SPI ist bereits mit umfänglichen Aufgaben im Bereich Jugendarbeit und Streetwork in der Stadt betraut. Insoweit handelt es sich bei diesem Zuwendungsbescheid um eine Erweiterung einer bestehenden Vereinbarung. Diese ist lt. Kommunalaufsicht zulässig. Ich verweise dabei auf das Schreiben vom 06.02.2020 zur Prüfung des Vertrages mit dem Europäischen Regionalen Förderverein.“

Herr Landmann:

-versteht das als Antrag zu einem Beschluss

Herr Prof. Dr. König:

-richtet sich an Frau Kersten und weist die Unterstellung von sich, zumal Frau Kersten Einblick in die Ausschreibungsunterlagen gewährt wurde; man hat sich also inhaltlich ausgetauscht und dann folgt eine Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt, weil es eine Vergabe nach sich zieht; dieses Procedere dauert und die Verwaltung ist optimistisch, dass nächste Woche die Ausschreibung erfolgen kann; betont, dass auch er keine Eskalation möchte und daher den Prozess aktiv begleitet hat durch die Gesprächsrunden, bei denen auch Frau Kersten anwesend war, sowie darüber hinaus Herr Klikar von „Stadtmenschen“ in den Prozess eingebunden hat, um diesen extern zu begleiten und eine Lösung zu erarbeiten, die allen Seiten gerecht wird

Frau Kersten:

-bittet darum, einen Beschluss zu fassen, dass man zu einem Zuwendungsbescheid kommt; sagt weiter, sie glaubt auch, dass es an ihm liegt; betont, dass die Mittel für Streetworker eingesetzt werden sollen und meint, wenn jetzt ausgeschrieben wird, dauert es mindestens 8 Wochen, bis ein Träger einen Zuschlag bekommt und dann muss dieser auch noch die Stelle besetzen, d. h. frühestens im Juli ist jemand da; findet, dass man das nicht zulassen kann und demzufolge einen Zuwendungsbescheid machen sollte

Herr Prof. Dr. König:

-betont, dass das Procedere gründlich gemacht werden sollte

Herr Ortel:

-sagt als Miteinreicher der Beschlussvorlage, dass es wichtig ist, eine schnelle Lösung zu finden; findet, dass SPI dort am Standort eine sehr gute Arbeit leistet und dem Träger Vertrauen entgegen gebracht werden sollte; meint, dass in dieser Phase schnell reagiert und der Antrag unterstützt werden sollte

Herr Landmann:

-versucht zusammenzufassen, es wurde der Beschluss gefasst, diese Stelle zu errichten und es ist bekannt, dass das Ausschreibungsverfahren noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird; dann befindet man sich mitten in der Saison, wo wieder etwas eskalieren könnte; um dem vorzubeugen wurde der Vorschlag unterbreitet, diese Stelle im Rahmen der bestehenden Vereinbarung mit SPI zu besetzen, also die Vereinbarung mit SPI um eine Stelle einfach zu erweitern; fragt, ob das so verständlich war

Herr Zinn:

-weist darauf hin, dass dies ein Verstoß gegen die Geschäftsordnung ist, da es ein Antrag zur Beschlussvorlage ist, hier aber der Tagesordnungspunkt „Anfragen ...“ behandelt wird

Herr Landmann:

-nimmt den Kommentar zur Kenntnis und stimmt ihm zu

Frau Kersten:

-kann die Beschlussvorlage nur im Rahmen als Anregung bringen; da es nicht vorhersehbar war, dass so etwas eingereicht werden muss, konnte sie es nicht rechtzeitig für die Tagesordnung einbringen

Herr Landmann:

-betont, dass genau das ihn irritiert, weil es zur Beschlussvorlage gehört; das ist ein Punkt, der bei der Überarbeitung der Geschäftsordnung geprüft werden muss, wie die Handhabung bei solchen spontanen Anträgen sein sollte

Frau Sydow:

-wendet sich an Frau Kersten und sagt, dass sie sich anscheinend schon länger mit dieser Angelegenheit beschäftigt hat und alle hier Anwesenden ein wenig überrumpelt sind; es wäre besser gewesen, wenn sie den Antrag schriftlich eingereicht hätte; so hätten alle die Möglichkeit gehabt, sich damit auseinanderzusetzen und es wäre ordnungsgemäß auf der Tagesordnung erschienen

Frau Prof. Dr. Molitor:

-möchte wissen, ob ein Ausschreibungsverfahren im öffentlichen Dienst wirklich so lange dauert

Herr Prof. Dr. König:

-erläutert, dass ein Ausschreibungszeitraum 3 – 4 Wochen dauert, dann werden die eingehenden Angebote geprüft, was auch noch einmal Zeit in Anspruch nimmt; wenn dann eine Wertgrenze überschritten wird, muss eine Vorlage erarbeitet werden, die auch durch den Hauptausschuss bestätigt werden muss und dann muss der Träger eine Person einstellen

Frau Prof. Dr. Molitor:

-meint, dass die Ausschreibung zu lange dauert und ein Vakuum entsteht, wodurch die Situation eskalieren kann; das kann nicht die Lösung sein

Herr Banaskiewicz:

-meint, dass es schwer sein wird, jemanden zu finden, der „Nachtschicht“ macht; hätte sich gewünscht, dass der Auftrag an SPI gegeben wird, um schnell eine Lösung zu finden; vielleicht könnte die Verwaltung darüber nachdenken, das anders zu gestalten, natürlich im gesetzlichen Rahmen

Herr Schmiedel:

-fragt, ob in der Zwischenzeit nicht eine verwaltungsinterne Lösung gefunden werden kann mit Streetworkern und Ordnungsamt, um dem Konflikt vorzubeugen, obwohl ihm eine soziale Betreuung lieber wäre

Herr Prof. Dr. König:

-sagt, dass sich die Verwaltung bereits Gedanken gemacht und die Zeiten so angepasst hat; die Betreuung durch SPI und die Verwaltung (Ordnungsamt) erfolgt jetzt des Öfteren vor Ort

Frau Sydow:

-meint, dass Frau Kersten bereits Rücksprachen mit SPI gehalten hat und fragt, ob es dazu Informationen gibt, inwieweit SPI Personal zur Verfügung hat

Frau Kersten:

-sagt, dass ihr das nicht zusteht mit SPI über Personal zu sprechen, aber eine Nachfrage bei SPI hat ergeben, dass SPI auch die Besetzung vornehmen könnte; weist auf den Prüfbericht der Kommunalaufsicht vom 06.02.2020 hin, in dem steht, dass abgeschlossene Vereinbarungen - mit späteren Veränderungen einhergehend - ohne Ausschreibung erweitert werden können

Herr Prof. Dr. König:

-erläutert, dass es Veränderungen geben „kann“, aber da gibt es auch grundsätzlich Grenzen und deshalb muss das geprüft werden; spätestens im Hauptausschuss wird darüber berichtet

Herr Landmann:

-bittet um eine kurze Pause, damit sich die Fraktionen und die Verwaltung noch einmal untereinander abstimmen können

Frau Kersten:

- sagt, dass die Fraktion den Beschluss ändern möchte und schlägt vor, darüber abzustimmen:
„Die Verwaltung wird beauftragt bis zum Hauptausschuss eine Lösung vorzulegen, die kurzfristig die Problematik der Jugendsozialarbeit in unseren Brennpunktbereichen löst.“
- bekräftigt, dass die Fraktion möchte, dass die Verwaltung zum Hauptausschuss eine Lösung bietet, die eine kurzfristige Besetzung sichert

Herr Prof. Dr. König:

- hat es so verstanden, dass die Fraktion einen Auftrag formuliert und die Verwaltung zum Hauptausschuss eine Lösung präsentiert

Herr Landmann:

- versteht es so, dass es ein Auftrag der Fraktion an die Verwaltung ist, der heute abgestimmt werden soll und im Hauptausschuss wieder zur Sprache kommen wird
- schlägt vor, da das Problem unter dem Tagesordnungspunkt „Anfragen ...“ diskutiert wird, die Diskussion hier zu beenden und im nächsten Tagesordnungspunkt noch einmal darüber zu befinden

Herr Parys:

- sagt, dass er eine Nachfrage zu einer Anregung hat, die er im vorletzten Ausschuss gegeben hat, und zwar hatte er der Verwaltung empfohlen, im Finowpark bis zum Abbau der Jugendhütte eine Dixi-Toilette aufstellen zu lassen, hat aber bisher keine Antwort dazu erhalten
- informiert weiter, dass es im Februar und März zwei Polizeieinsätze gab, weil die Jugendlichen dort wieder randaliert haben; entsprechende Protokolle über den Polizeieinsatz befinden sich bei ihm und werden zu gegebener Zeit vorgelegt
- fragt zum Thema Verkehrserziehung, ob die Verwaltung angedacht hat, eine Fahrradprüfung für Kinder und Jugendliche mit der Polizei zu organisieren, um damit die „Wildfahrrerei“ auf dem Treidelweg und den Fahrrad- bzw. Gehwegen besser in den Griff zu bekommen

Frau Ladewig:

- sagt, dass die Fahrradprüfung Bestandteil des Lehrplanes an den Grundschulen ist und gemeinsam mit der Polizei abgenommen wird

Herr Prof. Dr. König:

- sagt, dass entschieden wurde, aus hygienischen Gründen keine Dixi-Toilette aufzustellen; die Bilder aus dem Park weisen eher auf Müll, wie leere Flaschen und Zigarettenkippen, hin

Herr Parys:

- fragt, ob er das richtig verstanden hat, dass er lieber Bilder haben möchte, wie junge Leute an die Bäume urinieren

Herr Prof. Dr. König:

- sagt zu Herrn Parys, dass er das nicht richtig verstanden hat

Frau Bastian:

-sagt zur Beschlussvorlage Förderanträge für Sportvereine, dass eine Frist bis zum 31.01.2020 gesetzt war und ein Antrag dabei war, der erst später eingegangen ist; möchte wissen, ob es eine Vereinbarung gibt, die es ermöglicht, noch nachträglich einen Antrag einzureichen

Frau Ladewig:

-antwortet darauf, dass es keine Nachfristen gibt; da aber die Gelder nicht ausgeschöpft waren, hat sich die Verwaltung entschlossen, die Entscheidung den Ausschussmitgliedern zu überlassen; wenn diese es ablehnen, weil die Frist nicht eingehalten wurde, muss der Verein das akzeptieren; bezieht sich auf die Austauschseite, die heute auf den Tischen liegt und sagt, dass daraus ersichtlich ist, dass noch weitere Gelder frei sind; die Verwaltung hat sich dahingehend verständigt, dieses Geld für Projektförderungsgelder mit zur Verfügung zu stellen, so dass andere Vereine die Möglichkeit haben, wieder Anträge zu stellen; sollte in der nächsten Zeit noch ein investiver Antrag eingehen, würde er den Ausschussmitgliedern noch zur Entscheidung vorgelegt werden; eine Entscheidung liegt aber im Ermessen der Ausschussmitglieder, weil es ja dazu eine Richtlinie gibt

Frau Bastian:

-fragt nach, wie die Vereine erfahren, dass Gelder freigeworden sind

Frau Ladewig:

-antwortet, dass Herr Kuhnke dies per Mail den Vereinen mitteilt

Frau Lösche:

-informiert, dass vom 11. - 13.05.2020 der Bundeskongress „Bildungsmanagement“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung stattfindet, Thema ist „Bildung vernetzt zusammen“; es gibt einen Einblick in den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs zur kommunalen Erfahrung im kommunalen Bildungsmanagement; der Landkreis Barnim ist noch nicht dabei

Herr Wolfgramm:

-fragt in Bezug auf Corona, ob die Stadtverordnetenversammlung nicht durchgeführt wird, wenn die Begrenzung der Teilnehmerzahl auf 30 reduziert ist; spricht sich dafür aus, die AKSI- und die ABJS-Sitzungen doch stattfinden zu lassen, weil durch Corona gerade die Themen Bildung und Sport sowie Jugendsozialarbeit berührt werden

Herr Landmann:

-meint, dass sich die Fraktionen noch dazu abstimmen müssen und sich dann melden können, wenn der Bedarf da ist

Herr Prof. Dr. König:

-sagt, dass es grundsätzlich Auswirkungen auf die Stadtverordnetenversammlung haben wird, aber zum jetzigen Zeitpunkt kann das noch nicht genau gesagt werden; es muss dann Einvernehmen zwischen der Verwaltung und dem Vorsitzenden dazu hergestellt werden; andere Veranstaltungen, wie z. B. die Ehrenamtsauszeichnung werden verschoben; sagt weiter, wenn Förder-

anträge gestellt wurden und die Veranstaltung abgesagt werden muss, werden die Gelder nicht zurückgefordert; die Verwaltung wird diesbezüglich kulant entscheiden

Herr Karnstedt:

-bezieht sich auf seine Anfrage im letzten Ausschuss und möchte wissen, was mit der Beleuchtung am Schützenplatz ist; meint, dass es am Wochenende nicht funktioniert und in der Woche ab 17:00 Uhr eigentlich schon angehen müsste

Frau Ladewig:

-sagt, dass das Flutlicht funktioniert

Herr Banaskiewicz:

-fragt, ob es in den Schulen Schließtage wegen Weiterbildung gibt; regt an, darauf hinzuwirken, dass Weiterbildungen in die Ferienzeit verlegt werden, da Lehrer/innen genügend Ferien haben
-möchte wissen, wie der Stand zur computergestützten Kita-Zählmaschine ist

Frau Ladewig:

-sagt, dass sie im Februar informierte, dass der Landkreis rechtliche Probleme hat und sich bis heute noch nichts an diesem Sachstand geändert hat; würde es begrüßen, wenn er selbst noch einmal nachfragen könnte

Frau Sydow:

-beantwortet die Frage nach den Schließtagen wegen Weiterbildung, dass es eine gewisse Anzahl an Schließtagen für Weiterbildungen gibt und in den Ferien werden leider keine Weiterbildungen angeboten, so dass die Lehrer/innen gezwungen sind, die Weiterbildungen während der Schulzeit in Anspruch zu nehmen

Herr Schmiedel:

-ergänzt, dass Lehrkräfte nicht zwangsweise so viel Ferien haben; sie können auch, gemäß Brandenburgischem Schulgesetz, in den Ferien zur Weiterbildung herangezogen werden; wenn jedoch in den Ferien keine Weiterbildungen angeboten werden, bleibt keine andere Möglichkeit

Herr Landmann:

-schließt den Tagesordnungspunkt

TOP 9.1

Novellierung des Kita-Gesetzes

AF/0046/2020

Herr Landmann:

-informiert, dass von der Fraktion SPD |+ BFE die Anfrage AF/0046/2020 „Novellierung des Kita-Gesetzes“ vor der Sitzung verteilt wurde und bittet die Verwaltung um Beantwortung

Frau Ladewig:

-informiert, dass das Amt für Bildung, Jugend und Sport sehr intensiv die Novellierung des Kita-Gesetzes verfolgt; die Vorstellungen des Landes gehen dahin, dass bis Ende des Jahres 2022 der Prozess der Novellierung des Kita-Gesetzes mit großer Wahrscheinlichkeit abgeschlossen sein wird; die Muster-Elternbeitragssatzung als auch die Elternbeitragstabelle sind bereits im Netz; das Fachamt hat geplant, in den nächsten Wochen die Auswertung dazu vorzunehmen und in diesem Ausschuss die Ergebnisse der Durchsicht vorzustellen

Herr Landmann:

-möchte diese Information im Protokoll wiederfinden und das Thema entsprechend im Juni auf die Tagesordnung setzen

TOP 10

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 10.1

Förderung von werterhaltenden und wertsteigernden Maßnahmen im Sport (investive Sportförderung)

BV/0144/2020

Herr Landmann:

-ruft den Tagesordnungspunkt auf und fragt, ob es Fragen dazu gibt

Frau Parys verlässt die Sitzung um 20:28 Uhr. (11 Stimmberechtigte)

Herr Banaskiewicz:

-möchte wissen, warum der Tischtennisclub seinen Antrag zurückgezogen hat

Frau Ladewig:

-sagt, dass die Förderung nicht notwendig ist, weil der Club von seinem Vermieter unterstützt wird

Herr Landmann:

-lässt über die Beschlussvorlage abstimmen

Abstimmungsergebnis: Einvernehmen wurde hergestellt

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport stellt Einvernehmen her, dass die Stadtverwaltung Eberswalde den in der Prioritätenliste aufgeführten Anträgen zur Förderung werterhaltender und wertsteigernder Maßnahmen im Sport stattgibt.

Die Vorhaben werden nach Maßgabe der „Richtlinie für die kommunale Förderung des Sports in der Stadt Eberswalde“ vom 28.11.2016 und deren 1. Änderung vom 22.11.2018 in der vorgeschlagenen Höhe gefördert.

Da der von Frau Kersten eingereichte Auftrag an die Verwaltung zur Beschlussvorlage bereits unter dem Tagesordnungspunkt 9 „Anfragen ...“ diskutiert wurde, stellt Herr Landmann diesen unter dem Tagesordnungspunkt 10 „Beschlussvorlagen“ zur Abstimmung und bittet Frau Kersten um genaue Formulierung.

Frau Kersten:

-sagt wörtlich:

„Der ABJS beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, bis zum Hauptausschuss einen Lösungsvorschlag zu präsentieren, der die kurzfristige Sicherung der Verstärkung der Arbeit der Streetworker in den Brennpunkten sichert.“

Frau Parys nimmt um 20:29 Uhr wieder an der Sitzung teil. (12 Stimmberechtigte)

Herr Landmann:

-fragt, ob alle die Intention dieses Antrages verstanden haben

-lässt über den Auftrag an die Verwaltung abstimmen

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Herr Landmann beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:30 Uhr und bittet darum, die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

Lutz Landmann
Vorsitzender des Ausschusses für
Bildung, Jugend und Sport

Barbara Richnow
Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
Lutz Landmann

- **Stellvertreterin des Vorsitzenden**
Irene Kersten

- **Ausschussmitglieder**
Frank Banaskiewicz
Marco Karnstedt
Ringo Wrase (Vertr. für Frau Dr. Kraushaar)
Katja Lösche
Prof. Dr. Heike Molitor
Dietmar Ortel
Heinz-Dieter Parys anwesend ab 18:24 Uhr
Sabrina Parys anwesend ab 18:24 Uhr
Katharina Walter
Mirko Wolfgramm

- **sachkundige Einwohner/innen**
Ina Bastian
Karl-Dietrich Brückner
Michael Franz
Patrick Herzberg
Dr. Ulrike Hoffmann
Stefan Schmiedel
Isabell Sydow
Udo Wolfgramm

- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**
Wolfgang Wachholz

- **Dezernent/in**
Prof. Dr. Jan König

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Kerstin Ladewig
Josefine Atlas

- **Gäste**
Carsten Zinn zu TOP 6.
Thomas Oesterling zu TOP 7.2.

